

## Projektkurs „Mehrsprachigkeit ausbauen – die Welt der germanischen Sprachen lesend entdecken“

Sprachliche Kompetenzen spielen sowohl im Berufsleben als auch in der Freizeit eine große Rolle. Daher ist es sinnvoll, in der Schulzeit nicht nur möglichst viele Sprachen zu lernen, sondern auch das Lernen von Sprachen zu lernen. So kann man später flexibel und eigenständig weitere Sprachen erwerben, wenn dies erforderlich ist.

In Europa gibt es drei große Sprachfamilien, die romanischen, die germanischen und die slawischen Sprachen. Wenn man jeweils eine der Sprachen dieser Familien beherrscht, lassen sich die anderen Sprachen relativ leicht erarbeiten – vor allem, wenn man sich (zunächst) auf das Leseverstehen beschränkt. Die zentralen Strategien, die dabei helfen, sind im EuroCom-Konzept, das Grundlage des Projektkurses ist, zusammengestellt.

Im Projektkurs werden diese Strategien am Beispiel der germanischen Sprachen erarbeitet und geübt, d.h. es werden Texte auf Niederländisch, Dänisch, Schwedisch, Norwegisch und Isländisch gelesen; bei Interesse können auch Texte aus kleineren germanischen Sprachen ausgewählt werden. Die so vertraut gewordene Methodik lässt sich auch auf andere Sprachfamilien übertragen. Häufig ist sie sogar hilfreich bei der Erschließung englischer Wörter vom Deutschen her.

Nicht nur Deutsch und Englisch sind beim Lesen der Texte hilfreich. Alle bisher – in unterschiedlichem Umfang – in der Schule oder der Familie erworbenen Sprachen können herangezogen und so (re)aktiviert werden; besonders nützlich sind z.B. auch schon vorhandene Kenntnisse des Plattdeutschen. Der Projektkurs dient so dem Ausbau und der Erhaltung des gesamten persönlichen Sprachenschatzes.

Im Projektkurs können individuelle Schwerpunkte gemäß den eigenen Interessen und sprachlichen Vorkenntnissen gesetzt werden, besonders auch in der Projektarbeit am Ende, die gerne in Partnerarbeit erstellt werden kann.

Bei Interesse kann eine thematisch passende Seminarsitzung oder Vorlesung an der Universität Dortmund besucht werden. Außerdem wird ein Europäisches Portfolio der Sprachen angelegt, das die sprachlichen Kompetenzen für Bewerbungen dokumentiert.

Wenn es noch Nachfragen gibt, beantworte ich sie gerne – entweder persönlich dienstags, mittwochs oder donnerstags in der Pause an der Schule oder auch per Mail ([kordt@zeppelin-gymnasium.de](mailto:kordt@zeppelin-gymnasium.de)).

Ich würde mich über zahlreiche Teilnehmerinnen und Teilnehmer freuen!

B. Kordt